

Verleihung des 5. Eine-Welt-Filmpreises NRW

Mittwoch, 17.06.2009

Im MediaPark 7, Saal, Köln

18.00 Uhr

Begrüßung durch den Geschäftsführenden Ausschuss des 20. Fernsehworkshops Entwicklungspolitik

„Bitte keine Elendsbilder...“ – Eine Rückschau auf 20 Fernsehworkshops Entwicklungspolitik von Wolfgang Landgraeber, Leiter der Programmgruppe Gesellschaft/Dokumentation, Westdeutscher Rundfunk

Preisverleihung durch Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Moderation: Dr. Hermann Düringer, Evangelische Akademie Arnoldshain

19.30 Uhr

Präsentation der Preisträgerfilme

Weitere Veranstaltungen:

Mittwoch, 17.06.2009, 09.00 Uhr

Workshop: SchülerInnen begegnen FilmemacherInnen

Eisenfresser Ein Film von Shaheen Dill-Riaz, Deutschland, Bangladesh 2007, 85 min.

Ausgezeichnet mit dem 4. Eine-Welt-Filmpreis 2007 entwirft der Film ein eindringliches Bild von den Arbeiten in den Abwrackwerften in Bangladesh. Die jährliche Hungersnot zwingt die Bauern im Norden des Landes, ihre Heimat zu verlassen, um an den Küsten Arbeit zu finden. Dort zerlegen sie von Hand die Abfälle der westlichen Welt: Tanker und riesige Containerschiffe.

Anmeldung für Schulklassen: Aktion Weißes Friedensband, aktion@friedensband.de

Ort: Filmpalette, Lübecker Str. 15, Köln

Donnerstag, 18.06.2009, 18.00 Uhr

Vorführung der ausgezeichneten Filme

Ort: Filmpalette, Lübecker Str. 15, Köln

Der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik, ein Zusammenschluss von Organisationen aus der Entwicklungszusammenarbeit, der interkulturellen Bildungsarbeit und dem Film- und Fernsehbereich, ist das Forum für alle, die Medien produzieren, mit Medien arbeiten und sich mit Themen der Einen Welt und des Globalen Lernens befassen. Regelmäßig stellt der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik aktuelle Film- und Fernsehproduktionen zu Nord-Süd-Themen zur Diskussion und beauftragt eine Jury, Filme für die Bildungsarbeit zu empfehlen.

Die Veranstaltungen im Rahmen der Verleihung des 5. Eine-Welt-Filmpreises NRW finden in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie und der Aktion Weißes Friedensband statt.

20. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik
Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
Bettina Kocher
PF 500161 . 22701 Hamburg
Tel. 040-3901407
info@fernsehworkshop.de

Aktion Weißes Friedensband e.V.
Günter Haverkamp
Himmelgeister Str. 107a . 40225 Düsseldorf
Tel. 02211-9945137
haverkamp@friedensband.de



Melanchthon-Akademie
Joachim Ziefle
Im MediaPark 7 . 50670 Köln
Tel. 0221-5743345
ziefle@komed.de



Der 20. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik wird gefördert durch Mittel von: InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) durch den ABP; Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit; Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.

www.fernsehworkshop.de

EINE WELT

FILMPREIS NRW 2009

Preisverleihung
Mittwoch, 17. Juni 2009,
Im MediaPark 7, Köln

Präsentation der Preisträgerfilme
Donnerstag, 18. Juni 2009,
Filmpalette, Köln



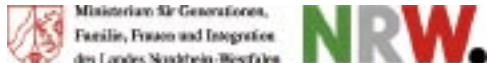
20. FERNSEHWORKSHOP
ENTWICKLUNGSPOLITIK

5. Eine-Welt-Filmpreis NRW

Zum 5. Mal schlägt eine unabhängige Jury im Rahmen des Fernsehworkshops Entwicklungspolitik Filme für den Eine-Welt-Filmpreis NRW vor, der vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gestiftet wird und mit 3.000 €, 2.000 € und 1.000 € dotiert ist. Mit dem Preis werden die Arbeiten von Autorinnen und Autoren gewürdigt, deren Filme für Probleme in Ländern des Südens sensibilisieren, die aber auch Ansätze zur Veränderung aufzeigen und einen Perspektivwechsel ermöglichen.



Der Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Armin Laschet, in dessen Zuständigkeit die Eine-Welt-Politik des Landes Nordrhein-Westfalen liegt, überreicht die Preise am 17.06.2009 in Köln.



Die Preise:

1. Preis – ex aequo
Memory Book -
damit du mich nie vergisst
von Christa Graf. Deutschland,
Schweiz 2008, 90 min.



Ein unkonventionelles Projekt in Uganda regt aidskranke Mütter dazu an, zusammen mit ihren Kindern Erinnerungsbücher zu schreiben, „Memory Books“. Offen und ehrlich, gleichzeitig aber auch sehr sensibel, werden die Kinder darauf vorbereitet, dass sie bald auf sich allein gestellt sein werden. Die Mütter wiederum setzen sich mit Tod und Sterben auseinander, aber auch mit dem was bleibt, wenn sie nicht mehr bei ihren Kindern sein werden. Respektvoll nähert sich die Filmemacherin ihren Protagonistinnen an und gibt ihnen Raum für ihre Gedanken und Gefühle. Gleichzeitig zeigt der Film, wie Mütter und Kinder im Prozess des Erinnerns und Schreibens unerwartete Stärke und Trost finden.

1. Preis – ex aequo
Gold über alles
von Robert Nugent. Frankreich,
Australien 2007, 52 min.



In einer abgelegenen Region von Guinea trifft eine große Aufbereitungsanlage für eine Goldmine ein. Zwar werden dadurch Arbeitsplätze geschaffen, die Goldsucher aus den umliegenden Dörfern jedoch vertrieben und von ihrer traditionellen Einkommensquelle abgeschnitten. Mit beeindruckenden Bildern zeigt der Film die Rücksichtslosigkeit globaler Beziehungen, in denen Menschen und Umwelt nur Zubehör in einer gigantisch inszenierten Zerstörung sind. Ein Griot begleitet die Ereignisse und gibt den Betroffenen eine Stimme. Während das Gold in bewachten Flugzeugen für immer verschwindet, bleibt das Land ausgebeutet und ausgenommen zurück.



1. Preis – ex aequo
Deweneti – irgendwo in Afrika
von Dyana Gaye.
Senegal 2006, 15 min.

Der Junge Ousmane lebt in Dakar, der Hauptstadt Senegals, und verdient seinen Lebensunterhalt, indem er verspricht für die Erfüllung von Wünschen zu beten. Als er in einem Geschäft eine Schneekugel mit dem Weihnachtsmann entdeckt, beschließt er, ihm einen Brief zu schreiben, um den Wünschen seiner Kundschaft Nachdruck zu verleihen. Aber auch er selbst hat bereits einen Wunsch an den Weihnachtsmann abgeschickt ... Der Kurzspielfilm der senegalesischen Filmemacherin Dyana Gaye erzählt humorvoll eine märchenhafte Geschichte, in der alle Themen afrikanischer Gegenwart zur Sprache kommen.

Die Jury:

Shaheen Dill-Riaz, Produzent und Filmemacher, Berlin
Lutz Gräfe, Filmjournalist, Köln
Irina Grassmann, Ev. Medienzentrale/Medienhaus GmbH,
Frankfurt/M.
Hanns-Georg Helwerth, Landesmedienzentrum Baden-
Württemberg, Stuttgart
Dr. Franz Kössler, ORF, Red. Weltjournal, Wien

Informationen über die Filmempfehlungen des 20. Fernsehworkshops Entwicklungspolitik und die Begründungen der Jury finden Sie unter www.fernsehworkshop.de